

STADTWERKE AKTUELL 2.2017



Einweihung Windpark
Neue Heizzentrale
Wasserversorgung für alle

FÜR DIE REGION.
FÜR DICH.



Sandra Schille aus Ohlsbach war die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises anlässlich der Heimattage in Gengenbach.

INHALT

- 04 WINDPARK**
Einweihungsfeier mit Minister
- 06 HEIMATTAGE**
Glückliche Gewinner
- 07 WASSERVERSORGUNG**
Anschluss für die Außenbereiche
- 08 TREUE**
30 Jahre Reformhaus Biedinger
- 09 BAUGEBIETE**
Für Gewerbe und privat
- 10 WÄRME UND STROM**
Weitere Projekte in der Region
- 11 KULTUR**
Abschluss Kultursommer
- 12 PREISRÄTSEL**
Mitmachen und Gewinnen



06

Windpark feiert Einweihung und der Umweltminister kommt

Weitere Investitionen sichern Zukunft und Versorgung



Liebe Kundinnen und Kunden,

nun sind wir als moderne Energiegemeinde einen großen Schritt weiter gegangen. Mit der neuen Windkraftanlage auf dem Rauhkasten/Steinfirst gehen wir neue Wege in eine ressourcenschonende Zukunft. Zusammen mit den Bürgern, die sich als Energiebürger an dem Projekt einbringen können. Von weitem war der Baufortschritt des Windparks über Monate hinweg sichtbar. Der Betrachter konnte beim schnellen Wachsen zuschauen. Das ist nicht bei jeder Baustelle so.

Weitere Projekte sichern die künftige Versorgung unserer Kunden mit Wärme und Wasser. Mit unseren Wärmeprojekten garantieren wir die Wertschöpfung der Stadtwerke über die lokale Grenze hinaus. Damit macht sich das Unternehmen als kompetenter Energiedienstleister einen guten Namen in der Region.

Mit der neuen Megawatt-Heizzentrale im Schulzentrum betreten wir insofern Neuland, als dass es in Gengenbach die bisher erste groß dimensionierte Anlage in kommunaler Regie ist.

Mit dem Anschluss der ländlichen Außenbereiche an die zentrale Wasserversorgung schaffen wir Sicherheit für die Höfe und die nächste Generation in den landwirtschaftlichen Betrieben.

Freuen Sie sich auf spannende Themen in dieser Ausgabe.

Thorsten Erny, Bürgermeister

Herzliche Einladung zur offiziellen Einweihung

Nach der Komplettmontage der Anlagen arbeitete der Projektentwickler Enercon in den vergangenen Wochen intensiv an der Fertigstellung des Windparks.

Auf die offizielle Inbetriebnahme der Anlagen werden diese in den nächsten Wochen noch einem umfangreichen Prüf- und Testverfahren unterzogen. So kann es gut sein, dass sich sichtbar nur einzelne Anlagen drehen oder möglicherweise gar keine, obwohl die Windstärke vorhanden wäre. Dies hängt damit zusammen, dass die Techniker von Enercon noch viele individuelle Einstellungen an den Anlagen vornehmen müssen. Außerdem sind noch einige Feinjustierungen zwischen dem sogenannten Rotor und dem Stator am Generatorgehäuse vorzunehmen.

Am Freitag, den 14. Juli 2017, wird der Windpark offiziell vom baden-württembergischen Umweltminister Franz Untersteller eingeweiht und der Bürgerschaft präsentiert. Herr Bürgermeister Thorsten Erny begrüßt um 16.00 Uhr die interessierten Bürgerinnen und Bürger, die alle zum Tag der offenen Tür auf dem Steinfirst eingeladen sind. Ein im Halbstundentakt eingerichteter Buspendienst, der ab 15 Uhr vom Parkplatz bei der Kinzigalhalle in Gengenbach abfahren wird, bringt alle Besucher bequem zum Steinfirst und zurück. Für das leibliche Wohl sorgen die Feuerwehr Bermersbach und die Landfrauen. Die Stadtwerke Gengenbach und Enercon werden den Besuchern in Führungen den fertiggestellten Windpark vorstellen. Sogar die Besichtigung des Innenlebens einer Windenergieanlage wird dann möglich sein.

FÜR DIE REGION.
FÜR DICH.

ONLINE-TIPP

Wer genauer hinschauen möchte, der kann sich auf der Internet-Seite der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg über die Windkraftanlagen im Ortenaukreis informieren. Im Bereich Themen/Erneuerbare Energien/Windenergie/Karten werden die Windräder eingetragen.

www.lubw.de



Windkraftanlagen Rauhkasten/Steinfirst sind in Betrieb und liefern Strom

Strom vom Schwarzwaldwind

Seit dem 30. Juni 2017 liefern die vier Windkraftanlagen auf Rauhkasten/Steinfirst Strom. Die Einspeisung ins Netz erfolgt in das Umspannwerk an der B 33 in Gengenbach. Zur feierlichen Einweihung am 14. Juli hat sich der Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Franz Untersteller, angesagt.

Rund 1.100 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren an drei öffentlichen Terminen zu der Baustelle gepilgert, um sich vor Ort von Experten über die Windräder informieren zu lassen. Darunter viele technisch interessierte Bürger, unter anderem Studenten der Hochschulen Offenburg und Karlsruhe. Am Rande gab es auch Kurioses: So kam die Frage, ob eines der Windräder kürzer geraten sei und damit weniger Ertrag liefere. Wie der Geschäftsführer der Windenergie Gengenbach GmbH, Jochen Brosi, versichert, sind alle Windkraftanlagen von gleicher Größe. Jeder Turm ist 206,5 Meter hoch.

Mit der neuen Windenergieanlage geht Gengenbach in eine „saubere Energiezukunft“. Mit der Beteiligung der Bürger konnten diese vier Windräder realisiert werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.windenergie-gengenbach.de. Hier war das Ziel, größte Sicherheit und gute Konditionen für die Bürger zu erreichen.

Die durchschnittliche Stromproduktion wird bei 28.400.000 kWh pro Jahr liegen. Damit können rund 9.000 Haushalte mit Strom versorgt und 14.800 Tonnen CO₂-Emissionen im Jahr vermieden werden.

Aufgebaut sind die Türme auf einem Fundament aus Beton und Stahl. Die ersten 100 Meter des Turmes bestehen aus Betonsegmenten. Darauf folgen zwei Stahlturmsegmente, auf denen die Gondel angebracht ist. In dem 300 Tonnen

schweren Maschinenhaus befindet sich hinter der Nabe – an ihr sind die Rotorflügel befestigt – der Ringgenerator. Er setzt die Drehbewegung in Gleichstrom um. Über ein Elektromodul im Trafo wird dieser in Wechselstrom auf die entsprechende Spannungsebene von 20.000 Kilowatt umgewandelt. Die Enercon-Anlagen besitzen kein Getriebe. Das heißt, sie sind leiser, weniger störanfällig und langlebiger.

DATEN UND FAKTEN

1 Rotorblatt	26 Tonnen
Gesamtgewicht der Anlage	2.560 Tonnen
Gondel/Maschinenhaus	300 Tonnen
Kilometer Kabel (intern und extern)	7,1 km
Betonlast pro Fundament	110 Lkws

Schon im Vorfeld der Fertigstellung gab es Resonanz aus den Nachbargemeinden. Durch die Windräder sehe man nun von überall her, wo Gengenbach genau liege. Ein schöner Nebeneffekt. Übrigens haben die Anlagen eine Zulassung für Windgeschwindigkeiten bis 43 m/s – das entspricht 155 km/h. Wie Jochen Brosi schildert, regelt die Anlage bereits ab 25 m/s herunter, indem sich die Rotorblätter immer mehr aus dem Wind drehen.

Die Bürgerinnen und Bürger sind am Einweihungstag, dem 14. Juli, ab 16 Uhr bei den Windrädern ebenfalls willkommen. Ab dem Parkplatz an der Kinzigtalhalle wird ab 15 Uhr ein Pendelverkehr im Halbstundentakt eingerichtet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Gengenbacher Heimattage: Stadtwerke zeigten sich erstmals im neuen Kleid

Pünktlich zum Frühlingsbeginn ließen die Stadtwerke im Rahmen der Gengenbacher Heimattage am 1. und 2. April ihr neues Logo und Erscheinungsbild aufblühen.

Zusammen mit dem Aktionsteam Gengenbach und den regionalen Partnern konnten die zahlreichen Besucher bei bestem Wetter nicht nur die regionale Produktpalette in der Gengenbacher Innenstadt erleben. Auch die Neuheiten auf dem Gebiet der Elektromobilität wurden für die interessierten Besucher präsentiert.

Jochen Brosi, stellvertretender Werkleiter der Stadtwerke Gengenbach, zeigte sich sehr zufrieden mit den Gengenbacher Heimattagen: „Die Gengenbacher Heimattage waren die optimale Veranstaltung, um unser neues Auftreten zu präsentieren. Ein großes Dankeschön möchte ich an das Aktionsteam Gengenbach, alle unsere regionalen Partner sowie Bike Sky aus Berghaupten und das Autohaus Bayer aus Friesenheim aussprechen. Zusammen haben wir gezeigt, dass die Themen Heimat und Elektromobilität eng miteinander verbunden sind und auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen werden.“

Als besonderes Highlight konnten die Stadtwerke Gengenbach in Kooperation mit ihren Partnern und den Mitgliedern des Aktionsteams Gengenbach ein tolles Gewinnspiel auf die Beine stellen. Neben dem Hauptpreis, einem Testwochenende in einem Elektroauto des Autohauses Bayer aus Friesenheim, gab es viele weitere attraktive Preise zu gewinnen.



Aus den Teilnehmern wurden folgende Gewinner ausgelost:

Wochenendtestfahrt in einem Elektroauto des Autohauses Bayer, Friesenheim: Sandra Schille, Ohlsbach

2 Eintrittskarten für den Gengenbacher Kultursommer 2017 von der Sparkasse Gengenbach: Rolf Gillmeister, Gengenbach

Schnapsprobe für 10 Personen bei Armbrusters Hoflädele: Sandra Petranj, Oberkirch

E-Bike-Wochenende für je zwei Personen bei Bike-Sky, Berghaupten: Julia Stadelbacher, Emmendingen
Georg Schilli, Gengenbach

Tagesfahrtengutschein im Wert von 25 Euro von Zimmermann Reisen, Gengenbach: Bernhard Morlok, Gengenbach
Wolfgang Kurz, Zell-Weierbach

Essensgutschein im Wert von 50 Euro vom Gasthaus Hirsch, Gengenbach: Josef Wußler, Gengenbach

Gutschein für eine Handbrause von Schmidt – die Badgestalter, Gengenbach: Rita Bauer, Offenburg

Gutschein im Wert von 35 Euro vom Bistro Cappuccino, Gengenbach: Karl Huber, Gengenbach

Einkaufsgutschein im Wert von 30 Euro von Distelmode, Gengenbach: Julia Steiner, Gengenbach

Je ein Gutschein im Wert von 25 Euro vom Mercyschen Hof, Gengenbach: Andrea Neubert, Gengenbach
Friedrich Bruder, Gengenbach

Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro bei Weingut & Brennerei Wild, Gengenbach: Mustafa Sen, Gengenbach

5 Gutscheine im Wert von je 20 Euro vom

Aktionsteam Gengenbach:
Heike Joram, Gengenbach
Helga Gütle, Durbach
Irmgard Ernst, Oberkirch
Teresa Grabenstein, Offenburg
Ulrike Joram, Gengenbach

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und vielen Dank an unsere Partner und Mitglieder des AktionsTeams Gengenbach für die tollen Preise!

Außenbereiche werden angeschlossen

Wasserversorgung für Gehöfte

Die Außenbereiche im Haigerach und in Alt-Bergach werden an die zentrale Wasserversorgung der Stadt Gengenbach angeschlossen. Auf der Datenbasis des Abwasserkatasters wurde bereits ein Konzept erstellt.

Im Haigerach wird die Wasserleitung aus dem Jahr 1897 saniert. Sie ist die älteste öffentliche Wasserleitung der Stadt

Gengenbach, die aus dem Quellgebiet „Moos“ in die Stadt verlegt wurde. Um eine sichere Wasserversorgung im Haigerach zu gewährleisten, wird in die bestehende Graugussleitung eine Kunststoff-Leitung eingezogen. Somit ist es möglich, ab dem Pumpwerk Haigerach die talaufwärts liegenden Anwesen an die öffentliche Wasserversorgung der Kernstadt anzuschließen. Auch in niederschlagsarmen Zeiten ist die Wasserversorgung somit gesichert, unabhängig von den Quellschüttungen. Das Gebiet „Alt Bergach“ befindet sich ebenfalls im Außenbereich der Stadt Gengenbach. Hier besteht kein Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung, die jeweiligen Anwesen versorgen sich noch selbst. Über das Jahr treten erhebliche Schwankungen der Menge und Qualität des Eigenwassers auf. Hinzu kommt ein erhöhter Verbrauch durch zusätzliche Miet- und Ferienwohnungen. In Alt-Bergach wird mittels Bohrspülverfahren (grabenlose Rohrverlegung) die neue Wasserleitung verlegt.



Die Heizzentrale am Martha-Schanzenbach-Gymnasium wird erneuert und durch eine hochmoderne Heizanlage ersetzt. Die neue Wärmeversorgung stellt eine Wärmeleistung von rund einem Megawatt (1.000 kW) bereit und versorgt das Schulzentrum inklusive Bildungscampus, den Kindergarten Vorstadt und die Mensa mit Wärme und Strom. Bei der Wärmeerzeugung setzen die Stadtwerke auf die bewährte und effiziente Kombination von Blockheizkraftwerk (BHKW) und Spitzenlastkessel. Das BHKW hat bei einer Wärmeleistung von 100 kW eine elektrische Leistung von 50 kW, der Gas-Brennwertkessel hat eine Wärmeleistung von zirka 900 kW. Mit diesen Leistungsdaten wird die neue Heizzentrale des Schulzentrums die größte Heizanlage, die die Stadtwerke planen, errichten und betreiben. Im Vergleich dazu hat ein modernes Einfamilienhaus eine Leistung von rund 10 kW.

Für die Einrichtung der neuen Heizzentrale sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. So muss die gesamte Elektrohauptverteilung für die Einspeisung des Stroms aus dem BHKW

Nachhaltig und modern

Neue Heizzentrale fürs Schulzentrum

umgebaut werden. Auch die gesamte alte Heiztechnik, wie Heizkessel, Pumpen und Armaturen, muss ausgebaut werden. Vor Installation des BHKWs und des neuen Gas-Brennwert-Kessels wird der Raum für die Heizzentrale saniert.

Das BHKW erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom, und dies mit einem Gesamtwirkungsgrad von weit über 90 Prozent (Brennwertnutzung). Durch die gemeinsame Erzeugung von Strom und Wärme werden etwa 32 Prozent CO₂-Emissionen eingespart, im Vergleich zu einer getrennten Erzeugung. Das BHKW wird etwas über die Hälfte des gesamten jährlichen Wärmebedarfs bereitstellen. Der Gas-Brennwert-Kessel wird nur zu Spitzenzeiten als Unterstützung zugeschaltet. Auch Steuerung und hydraulische Verteilung der Heizungsanlage werden modernisiert. Die Investition liegt bei rund 400 000 Euro. Bis zur Heizperiode im Herbst soll alles fertig sein. Mit der bereits vorgenommenen Dämmung von Dach und Fassaden sowie neuen Fenstern wird eine hohe Effizienz und Nachhaltigkeit erreicht, auch durch die Vermeidung von CO₂-Emissionen.



Von links: Gerlinde Kalt, Claudia Eckenfels und Sabine Biedinger

TREUE ZU DEN STADTWERKEN

30 Jahre Reformhaus Biedinger

Kompetent und charmant

Es ist wie eine Schatztruhe, das Suchen und Finden im Gengenbacher Reformhaus Biedinger. Seit 30 Jahren steht Sabine Biedinger zusammen mit ihren Fachkolleginnen Claudia Eckenfels und Gerlinde Kalt ihren Kunden mit viel Fachwissen zur Seite. Ob gesunde Ernährung, Kosmetik, Naturarzneien oder Nahrungsergänzungsmittel, hier lässt sich in den Regalen auch Exotisches aufstöbern. Es ist, als ginge man auf eine Weltreise, so vielfältig sind die Düfte, die aus Dosen und Tüten entweichen. Von besonderen Teesorten bis zu Räucherwerk aus fernen Ländern ist das Angebot mehr als verlockend.

Sabine Biedinger ist quirlig und um das Kundenwohl sehr bemüht. Sie geht zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen regelmäßig zu Fortbildungen, um neues Wissen zu generieren, das sie dann an ihre Kundschaft weitergeben kann. Sie hat 1987 in der Klosterstraße begonnen. Nach dem Umzug im Jahr 1999 in die unmittelbare Nachbarschaft des Rathauses rückte ihr Geschäft noch mehr in den Fokus. Die Inhaberin ist ausgebildete Drogistin mit der Zusatzqualifikation zur Naturmittelberaterin und Kosmetikberaterin. Diese Erfahrung, gepaart mit guter Beratung und viel Service, führte zu dieser Erfolgsgeschichte.

So selbstverständlich wie Sabine Biedinger nur das Beste bietet, ist auch ihr Lob für die Stadtwerke:

„Das Team von den Gengenbacher Stadtwerken ist immer freundlich und zuvorkommend und dazu bietet es mir immer wieder günstige Strom- und Gasterife ohne Anfrage ganz von selbst an.“

Aber auch wunderbare Naturkosmetik schmeichelt Körper und Gesicht. Wer hier den umfassenden Rat sucht, bekommt ihn vom gesamten Team. Gerlinde Kalt weiß auch um leistungssteigernde Produkte zum Thema „Fit und vital im Alter“. Claudia Eckenfels ist Expertin auf dem Gebiet Allergien, Darmflora und dekorative Kosmetik.

Ergänzt wird das Sortiment durch die netten Kleinigkeiten des Alltags wie Schafschuhe, Socken, Hüte und farbenfrohe Schals. Und wer einmal nicht ins Geschäft kommen kann, darf auch online bestellen.

www.reformhaus-biedinger.de



Claus Schmieder: neu im Team

Stadtwerke persönlich

Claus Schmieder ist seit 1. April 2017 im kaufmännischen Netz- und Regulierungsmanagement tätig.

Neubaugebiet „In der Spöcke“

Erschließung läuft

Derzeit sind die Stadtwerke Gengenbach dabei, das Neubaugebiet „In der Spöcke“ am Kreisverkehr Richtung Reichenbach für die Bebauung vorzubereiten. Hier sollen 26 Bauplätze erschlossen werden.

Der erste Schritt wurde im Februar mit der Verlegung des Abwasserkanals ins Baufeld getätigt. Nun folgt die Verlegung der Gas-, Wasser- und Abwasserleitungen zur Erschließung des Baugebiets. Im Herbst 2018 soll alles so weit fertig sein, dass die Bebauung beginnen kann. Die Leitungsverbindung von der Alten Landstraße zum Kreisverkehr ist im Bau. Die Wasserversorgung muss über die Kreisstraße geführt werden. Damit es zu keinen Behinderungen des fließenden Verkehrs kommt, wird diese Leitung mittels Bohrspülverfahren verlegt, eine Art Tunnelbohrverfahren in Miniaturformat.

Interkommunales Gewerbegebiet

Im Herbst geht's los

Gengenbach verfügt mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet über eine der größten freien Gewerbeflächen im Kinzigtal. Im Auftrag des Zweckverbandes Interkommunales Gewerbegebiet Vorderes Kinzigtal mit den Gemeinden Gengenbach, Berghaupten und Ohlsbach wurden die Stadtwerke mit der Erschließung beauftragt. Ab Herbst 2017 werden vorbereitende Maßnahmen für die Versorgung mit Gas, Wasser, Abwasser und Strom durchgeführt.

Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass bereits in einem Jahr das Industriegebiet für neue ansiedlungswillige Unternehmen zur Verfügung steht.

Derzeit werden die Erschließungsarbeiten „In der Spöcke“ durchgeführt.



Die Stadtwerke realisieren außerhalb der Stadtgrenzen zwei Wärmeprojekte.

Heizung und Strom für zwei Gebäude-Komplexe

In der Binzburgerstraße in Hofweier wird ein Gebäude-Komplex, bestehend aus Seniorenzentrum und zwei Mehrfamilienhäusern, aus einer gemeinsamen Heizzentrale mit Wärme und Warmwasser versorgt. Die Wärmeerzeugung erfolgt über ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das von einem Gas-Brennwert-Kessel unterstützt wird. Die Wärmeversorgung der einzelnen Gebäude ist über eine Nahwärmeleitung garantiert. Der Strom, der durch das BHKW erzeugt wird, kann den Bewohnern und sonstigen Nutzern zu besonders günstigen Konditionen angeboten werden. „Wir liefern alles aus einer Hand: Projektieren, Planen, Finanzieren und Bauen.

Außerdem betreiben wir die Anlagen bis zu 20 Jahre“, erläutert Meinrad Huber, Leiter Technische Dienste Gas/Wasser/Wärme, das Projekt.

Im Offenburger Neubaugebiet „Seitenpfaden“ werden vier Gebäude ebenfalls durch eine zentrale Heizanlage der Stadtwerke mit Wärme versorgt. Auch hier erfolgt die Wärmeerzeugung über ein BHKW, das von einem Gas-Brennwert-Kessel unterstützt wird. Der durch das BHKW erzeugte Strom soll in den Gebäuden vermarktet werden. Die geplante Fertigstellung ist im Herbst 2018.

Projekt des Monats: Drei-Könige-Areal



Eines der zurückliegenden Projekte des Wärmeservice der Stadtwerke, das Drei-Könige-Areal in Offenburg, wurde vom Verband für Wärmelieferung e.V. Hannover zum Projekt des Monats Mai 2017 gekürt. Bei diesem Projekt, das zusammen mit der orbau Firmengruppe aus Zell a. H. umgesetzt wurde, planten und errichteten die Stadtwerke die komplette Heizzentrale, welche aus einem Blockheizkraftwerk (BHKW) mit einer elektrischen Leistung von 20 kW und einer Wärmeleistung von 40 kW sowie einem Gas-Brennwertkessel als Spitzenlastkessel besteht. Die Stadtwerke betreiben die Heizzentrale im Contracting und übernehmen damit als Energiedienstleister die komplette Versorgung der Liegenschaft mit Energie. Den Nutzern des Gebäudetrakts mit 29 Wohnungen und vier Gewerbe-Einheiten sind so eine hohe Versorgungssicherheit sowie die Einsparung bei den Energiekosten garantiert. Denn hier wurde modernste Technik installiert.



KULTUR

Freitag, 14. Juli, 20 Uhr:
Tweed Monkeys
„Sie spielen Andere – anders!“

Kultursommer 2017 Abschluss-Fete

Begonnen hat die Zusammenarbeit der TWEED MONKEYS bei einer Musikproduktion für ein Hörbuch von Rafik Schami 2007. Bei weiteren Produktionen haben die Musiker zusammengearbeitet und gemeinsam auch immer wieder live gespielt. Blinde musikalisches Verständnis, Witz und Spielfreude verbinden die Ortenauer Musiker Patric Oliver Hetzinger, Gesang und Percussion, Chris Nemet, Tasten- und Saiteninstrumente sowie Tobias Meinen am Bass. In Gengenbach haben sie schon einmal für Furore gesorgt: am „Welcome-Andy (Warhol)-Nachmittag“ im Dezember 2016.

Jetzt kommen sie auf vielfachen Wunsch wieder nach Gengenbach. Da kann es spannend werden:

Wenn der Psycho-Killer der Talking Heads den Perfect Day mit Lou Reed verbringt, wenn sich Deine Blauen Augen „Ideal“ mit den Blicken des noblen Tambourine Man treffen, dann haben Freddy Quinn und Rio Reiser unterm Junimond Heimweh! Schreien aber zwei Verliebte beim Walk On The Wild Side „Give Me Love“, ist es für Ed Sheeran wieder soweit, jetzt heißt's ganz zart: „Bei Mir bist Du Scheen!“



30. Juli – 7. August: Internationale Kammermusik-Akademie

Das Besondere an dem Meisterkurs ist, dass an sieben intensiven Arbeitstagen hochbegabte Pianisten, Violonisten und Cellisten Unterricht von drei namhaften Professoren erhalten. Wer beim öffentlichen Unterricht Einblick haben will, kann während den Probezeiten ins Gemeindehaus St. Marien (Violine), den Barocksaal der Hochschule Campus Gengenbach (Cello) und in die Stadthalle am Nollen (Piano) kommen.



Donnerstag, 27. Juli, 18 Uhr: Ladies Night

Das Aktionsteam Gengenbach feiert in der Gengenbacher Innenstadt wieder die Ladies Night mit Musik, Kulinarischem, Modenschau und Einkaufen bis 24 Uhr. Diese Sommer-Party im Herzen der Altstadt genießt mittlerweile Kultstatus. Tausende pilgern zu diesem Mix aus Live-Musik und schicker Mode. Geschäfte der Werbegemeinschaft „AktionsTeam“ zeigen neueste Trends.



Quelle: EUROPA-PARK

Mitmachen und gewinnen!

Zwei Eintrittskarten für den EUROPA-PARK zu gewinnen

Unsere Gewinnfrage:
Wie viel CO₂-Emissionen spart
das neue Blockheizkraftwerk
im Schulzentrum ein?

- a) ca. 23 %
- b) ca. 32 %

Senden Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an:
Stadtwerke Gengenbach,
Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach oder
info-stw@stadt-gengenbach.de

Einsendeschluss: 07.08.2017

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser unseres Kundenmagazins „STADTWERKE AKTUELL“, ausgenommen Mitarbeiter der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie deren Angehörige, die im gleichen Haushalt leben. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Gengenbach
Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach,
Tel. 07803 930-280
info-stw@stadt-gengenbach.de
www.stadtwerke-gengenbach.de

Ansprechpartner: Jochen Brosi, Claudia Eiban-Herr
Texte und Redaktion: S. Wagner-Köppel, www.suwa-wortwahl.de
Layout: Atelier für neue Trends GmbH, www.atelier-weigl.de
Fotos: Kultur & Tourismus GmbH, Manuela Seiler,
Iris Rothe, Stadtwerke Gengenbach, suwa wortwahl

Druck: Roland Felder GmbH

